

Ich werde mich aber trotzdem mit der Best.
in telephonischer Verbindung setzen und gewisse
Einzelheiten erfordern. Ich besitze die Mitteilung,
die Sache ist also ganz leicht zu untersuchen!
Was deine Reise anbetrifft, so magst Du
Recht haben, ich finde ^{aber} meinen Vorschlag
besser. Zeit gewinnen ist immer ein Vorteil.
Du hast jetzt 100 M., es ist zwar keine
große Summe man kann aber damit
fahren und 2.000 Drachmen Taschengeld
haben. Deinen Eltern kommt Du so und
so nicht helfen; ich glaube auch nicht, daß
deine Anwesenheit dort ein großes Ökono-
misches Problem sein wird! Die Fünde wird
größer ^{sein} davon bin ich überzeugt, man wird
über alle andere hinwegkommen. Wenn
ich deine Rückreise garantiere, so kannst
Du dich etwas darauf verlassen, daß ich
nicht ^{nur} leere Worte predige. Im übrigen könntest
ich Dir später, Ende September, mit weiteren
100 M. helfen, wenn Du in Athen bist.
Gewiß, Du hast in bestimmten Hinsicht
Recht, man kann aber leider nicht alles

haben was einem gehört und wert ist.
Ich rate Dir daher mit aufrichtiger Freund-
schaft diese Gelegenheit, die nicht als allzu
erg auszusuchen ist, nicht zu verpassen. —

Mein hieriger Aufenthalt wird vor Zug
zu Zug schöner und bin überaus zufrieden.
Gestern erhielt ^{ich} einen Brief von dem Kolisch-
Wienerquartett in dem mir mitgeteilt wird,
daß ^{er} mein Quartett bereits in seinem Re-
pertoire aufgenommen hat. Ich habe mich
dafür sehr gefreut und glaube dies als
einen guten Schritt anzusehen.

Der Türkische Prinz, Rudi Gär, wird
uns hier wahrscheinlich ~~noch~~ mit seiner
Anwesenheit auch erfreuen.

Herzliche Grüße
Antwortemir, Liebe, gleich. Dein
Skalkostel.